Auf da Gmoastubn in Dribstrü,

mochts Rumplstielzchen des wos ´s wü.

So hupfts hoit lustig umanaund,

es is nämlich zum Chef ernaunt.

A Helferlein hot er glei kriagt

und ´s Göd durchs Fensta nua so fliagt.

***„Ach wie gut, dass niemand weiss***

***vom Plan der Pläne einen Scheiss!***

***Ich hüpfe hin und hüpfe her,***

***Baumeister sein das ist nicht schwer.***

***Hurra huräh hurra huräh,***

***Planlos sein des is da Schmäh.***

Hurra Hurra, de zwa tan taunzn,

Durch de Nocht und Tog den gaunzn.

In da Aumtsstubn d´Goidmarie,

ärgat si heit wie no nie.

Da Göddrucka der is dahin,

darauf des Rumpelstiehlzchen spinnt.

Stott Göd druckt er d´geheimen Pläne,

**Welch Schaund wenn in de Stubn wär käme.**

**Des Geheimnis! Des is schlimm.**

**De Gebös, Partei wad ollas hin.**

**Den Drucka den kaunst echt vagessn.**

Do faungans au zum Pläne fressn.

Und wias da Teifö hoit so wü,

Wiads im Aumt auf amoi stüh.

Da heilige Johannes wetzt umd Eckn,

**Des woitats es vor d´Leit vasteckn?**

Des Rumplstielzchen haut am Tisch,

Niemois geb i dir so an Wisch.

A muatsdrum Krocha und eam zreissts,

Zfü Papier hot er vaspeisst.

seitdem Aumtsstubn in Dripsdrü duat wird

planlos mit Plänen tapeziert.

De Goidmarie hot si vaschluckt

in letztn Plan grod aussegspuckt.

Da heilige Johannes oba locht.

**Hättst net am Tisch ghaut hätts net krocht.**

**Und die Moral von der Geschicht.**

**Ehrlich geagt ich weiss es nicht.**

**(Copyright Gerald Kastner www.mundART.one)**